

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

233 (23.8.1936)

Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Sonntag-Ausgabe Karlsruhe

Karlsruhe, Sonntag,

den 23. August 1936

10. Jahrgang / Folge 233

Einzelpreis 15 Pfg.

Anzeigenpreis 11 Pfg. Preisliste Nr. 10: Die 15 gelb. Millimeterzelle (Reinhalte 22 mm) im Anzeigenteil 11 Pfg. Kleine einseitige Anzeigen und Sammelanzeigen n. Preisliste. Am Sonntag: die 10er, 85 Millimeter breite Seite 65 Pfg. Wiederholungsmehrzahl n. Preisl. für Mengenablässe Staffeln C. Anzeigenablauf: Morgen- und Einmalige Ausgabe: 2 Uhr nachm. für den folgenden Tag; Abendausgabe: 10 Uhr vorm. für den folgenden Abend; Monatsausgabe: 6 Uhr Samstagabend. - Verlag: Führer-Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. Rh., Weingartenstr. 10, Fernspr. 7927 7928, 7929, 7930 u. 7931. Postfach, Straße 2988. Girokonto: Sald. Sparf. Karte Nr. 796. Girokonto: Sald. Sparf. Karte, Fernspr. 10. C. G. Artikel, Fernspr. 7930. Postfachkonto Karlsruhe 2935. - Anzeigenannahme: Geschäftsstelle Kaiserstr. 80a. - Schalterstunden: 8-19 Uhr, Erfüllungsort und Gerichtsstand: Karlsruhe a. Rh. - Schriftleitung: Karlsruhe i. B., Kammerstr. 15, Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schriftleitungsabteilung 10 Uhr vorm. u. 6 Uhr nachm. - E. P. Redaktion: Sald. Sparf. Karte, Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schriftleitungsabteilung: Sald. Sparf. Karte, Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931.

Drei Hauptausgaben: Sonntagsausgabe: Bezugspreis RM. 2.20 zusätzlich 50 Pfg. Trägergeb. Postbezug eingeschlossen. Erscheint 12mal wöchentlich als Morgen- und Abendausgabe. - Einmalige Ausgabe: Bezugspreis monatlich RM. 1.70 zusätzlich Postgebühren oder Trägergeb. Erscheint 7mal wöchentlich als Morgenzeitung. Abbestellungen müssen bis spätestens 20. für den folgenden Monat erfolgen. - Drei Bezirksausgaben: „Karlsruhe“ für den Stadtbezirk der Landeshauptstadt sowie Amtsbezirk Karlsruhe, Ettlingen, Forstheim, Bretten, Bruchsal, sowie Unterbezirk Eppingen. - „Mittelschwarzwald“ für die Amtsbezirke Rastatt, Baden-Baden und Bühl. - „Aus der Oberrhein“ für die Amtsbezirke Hohenberg, Oberrhein, Oberkirch und Wolfach. Bei Nichterhalten infolge höherer Gewalt, bei Störungen oder dergleichen besteht kein Anspruch auf Vorkauf der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises. - Verbreitung oder Weitergabe unterer als eigene Verleger oder „Sonderbezüge“ gekennzeichneten Nachrichten ist nur bei genauer Quellenangabe gestattet. Für unzulässige Übernahmen übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Militärgruppe zum letzten Vorstoß bereit

Ingermanland als Sowjetwall nach Westen - Marxistische Wühlarbeit am Pranger - Günstige Entwicklung der Reichssteuereinnahmen

Siegeszuversicht in Burgos

Unterredung mit dem Gründer der spanischen Fremdenlegion

Von dem Sonderkorrespondenten der United Press Reynolds Padard

U. P. Burgos, 22. Aug. General José Millán Astruc, der Gründer der spanischen Fremdenlegion, der soeben von einer großen Inspektionsreise an der südlichen und nördlichen Front nach Burgos zurückgekehrt ist, äußerte heute die Ansicht, daß die Streitkräfte der Militärgruppe für den letzten und entscheidenden Vorstoß gegen Madrid in jeder Hinsicht bereit seien. Die Kraft unserer Kampfmaschine ist nun mehr als ausreichend, erklärte General Astruc, der bei Ausbruch des Bürgerkrieges aus Buenos Aires nach Spanien eilte, dem Vertreter der United Press in einem längeren Gespräch. Wir haben die besten Generale ganz Spaniens auf unserer Seite. Mit Munition und den neuesten Kriegsmaschinen sind wir ausgezeichnet ausgerüstet. Alles ist bereit für den geraden Weg zum Sieg.

jedermann einlegen wird. Unternehmer und der einzelne werden Gelegenheiten erhalten, am Wiederaufbau Spaniens mitzuarbeiten.

Jud Managem als „Strategie“

U. P. Brunn, 22. August. Bei den Volksfront-Truppen spielen auf allen spanischen Kriegsschauplätzen ausländische Agitatoren als strategische und politische Ratgeber eine bedeutende Rolle. Auch in Brunn liegt, wie nunmehr verlautet, ein wesentlicher Teil der militärischen Führung in Händen von Ausländern; anschlagentend ist vor allem „Seintant“ Managem, ein früherer Schüler der Pariser Ecole Polytechnique, der von Berni Filmorent ist und als begabtester Fionik mehrere Jahre in Palästina lebte. Auf Grund seiner „Berndienste“ um die Verteidigung Bruns ist er zum Mitglied des örtlichen Volksfront-Ausschusses gemacht worden. Ferner sind ein Pole, drei „deutsche“ Kommunisten und eine Anzahl Belgier als strategische Ratgeber der Volksfront-Truppen tätig. Es heißt, daß diese „Ratgeber“ ständig mit einer Maschinenpistole bewaffnet sind.

Parole Nürnberg

Dem 8. Reichsparteitag der NSDAP entgegen

Ein neuer Ruf erhebt sich und erfüllt bis in sein allerletztes Dorf das deutsche Land, über dem noch leise der Ton der erzenen Glöde der Olympischen Spiele aus den Wogen des friedlichen Weltkampfes der Völker schwingt. In ihre harmonischen Akkorde der Völkerverbrüderung und des ehrlichen kameradschaftlichen Miteinanders der Nationen in einer höheren Menschheitsidee stieß der Lärm der ewig schneidenden und zerreißenen Disharmonien aus Moskau, und die ausklingende Melodie friedlicher, froher Gemeinschaft überhallt das drohende Brüllen des Hasses und der Vernichtung aus den waffengepanzerten Millionenreihen der bolschewistischen Roten Armee.

Aus ihrem hingebungsvollen Dienst für die Bewegung, den sie ein Jahr lang getreu der von ihrem Führer erhaltenen Weisung und Verpflichtung erfüllten, läßt dieses ersehnte Signal die, bei denen nicht Alter und Beruf, sondern Treue, Glaube, Kameradschaft und Pflichtauffassung das Kennzeichen ist, den großen Marsch zu der Quelle ihres Wissens und ihrer Kraft antreten: Nach Nürnberg - zum Führer.

Stolz, rein und strahlend, gläubig und kämpferisch bereit, tönt nun das Signal über deutschem Friedensleben und roter Drohung auf, das die neue Parole wie Kanonenruf verkündet - die Parole der Partei, die alle Herzen in einem Schlag emporent: Nürnberg! Sie ruft die Kinder und Kämpfer des Nationalsozialismus zu dem wiederkehrenden, jährlichen Appell auf, ruft die Soldaten der Weltanschauung, die das Reich rettete, für die Zeit vom 8. bis 14. September in die Stadt der Reichsparteitage.

Wieder wird Adolf Hitler in Tagen, die wie alle Reichsparteitage für die NSDAP und damit für die Nation Geschichte sind, angeht, seinem Geistes, der sich seinem das deutsche Schicksal und die deutsche Zukunft gestaltenden Willen verschworen und ergeben haben, großen Appell über die Kraft, innere Festigkeit und Bereitschaft seiner Bewegung halten, die den deutschen Staat trägt. Die nationalsozialistischen Kämpfer und mit ihnen alle deutschen Volksgenossen, die von jedem Reichsparteitag mit Vertrauen, Zuversicht, tiefem Glauben und neuem Willen erfüllt wurden, werden in diesen herausragenden Septembertagen wieder an den ewigen Strom unserer völkischen Erneuerung und Aufgabe herangeführt. Wenn die Olympischen Spiele die Leistungsfähigkeit und moralische Kraft dieses einigen, um seine neue Größe und Stellung wissenden Volkes erkennen ließen - in Nürnberg wird jeder im Bann des großen Schauspielers des nationalsozialistischen Charakters und Strebens die Offenbarung erleben, wo die Ursache aller geschichtlichen Tatsachen liegt, die das neue Reich der Kraft, Ehre und Freiheit erstehen und in einer Welt der Ungewißheit und Friedlosigkeit aus sich heraus so groß und herrlich, so stark und gläubig, so kraftvoll und zielbewußt werden ließen, daß allem Vernichtungswillen und jeder Drohung Halt geboten werden kann.

Stellungskrieg bei Brunn

Widersprechende Nachrichten von den übrigen Fronten

Drahtbericht des „Führer“

C. P. Paris, 22. August. An den einzelnen spanischen Frontabschnitten hat sich in den letzten zwölf Stunden, wie der „Paris Soir“ berichtet, keine größere Veränderung ergeben. Um Brunn und San Sebastian war es am Samstag ziemlich ruhig. Von der französischen Grenze aus hörte man oh und zu Maschinengewehrfeuer, das jedoch nur kurze Zeit anhält. Gegen 11 Uhr war aus der Ferne auch Kanonendonner zu hören. Hier eingegangenen Meldungen zufolge hat ein Kriegsschiff der Militärpartei erneut San Sebastian beschossen. Verteidiger und Angreifer von

Brunn haben ihre gegenseitigen Stellungen weiter ausgebaut. Auf Seiten der Militärpartei sollen neue Verstärkungen eingetroffen sein.

Von den übrigen Fronten liegen ziemlich widersprechende Nachrichten vor. Der Fall von Cordoba im Süden Spaniens, der von Madrid und von Barcelona bereits gemeldet worden war, wird von der Regierung der Militärgruppe bestritten. General Queipo de Llano, der Führer der Militärgruppe an der Südfont, hat im Rundfunk erklärt, daß Cordoba nicht in die Hände der Regierungstruppen gefallen sei. Die nationale Garnison sei stark genug, um dem Ansturm der Regierungstruppen standzuhalten.

Von Seiten der Regierung wird ein Sieg der Regierungstruppen in der Gegend von Badajoz an der portugiesischen Grenze gemeldet, wo die Regierungstruppen bis auf etwa 20 Kilometer südlich von Merida vorgezogen seien.

Wieder einmal, wohl zum zwanzigsten Male seit Beginn des Bürgerkrieges, teilt die Madrider Regierung den unmittelbar bevorstehenden Fall von Diedo an der spanischen Nordküste mit.

Giral erzählt Märchen

* London, 22. August. Der spanische Ministerpräsident Giral erklärte in einer Unterredung mit dem spanischen Berichterstatter des „Daily Telegraph“, daß eine Wahnvorstellung der Madrider Regierung hinsichtlich des Zwischenfalls mit dem deutschen Dampfer „Kamerun“ nicht erforderlich sei. Der Ministerpräsident behauptete, daß das Schiff in spanischen Gewässern aufgehalten worden sei und man gefunden habe, daß es Benzol nach Cadix beförderte. Da die Einfuhr von Benzol verboten sei, habe man das deutsche Schiff aufgefordert, umzukehren und wegzufahren.

Die Behauptung des spanischen Ministerpräsidenten steht im Widerspruch zu der einwandfreien Feststellung, daß sich der deutsche Dampfer „Kamerun“, als er von spanischen Kriegsschiffen angehalten wurde, 7 1/2 Meilen von der Küste entfernt, also außerhalb des spanischen Hoheitsgebietes, befand. Sie steht außerdem im Widerspruch zu der Tatsache, daß die „Kamerun“ keinerlei Kriegsmaterial an Bord führte.

In einem Jahr, das dem deutschen Volk den Frieden durch den endgültigen Schutz seiner Aufbauarbeit und die entschlossene Abschüttelung der letzten Fessel der Unfreiheit und Unwürde schenkte, sammelt sich diesmal die Kampfer des Nationalsozialismus unter dem Flattern des blutgeheiligten Luchses der Fahnen, die das ewige Symbol unseres Glaubens sind, mit den ermordeten Vorkämpfern des Sieges in den hochaufragenden, steinernen Stätten Nürnbergs, die schon die Haltung und den Geist des neuen Volkes in die Jahrtausende hinein verewigen.

Die Parole Nürnberg löst den heißen Jubel aus, den jeder in sich fühlt, der dem Deutschland Adolf Hitlers tatkräftig und mit persönlichem Einsatz dient, und bringt ihre große innerliche Mahnung und Verpflichtung. Die Bewegung rüstet sich, aus dem Mund ihres Führers, der sie geschaffen hat, die neue Botschaft für den weiteren Kampf um die Erfüllung unseres Ringens in feierlicher Stunde entgegenzunehmen. Die Träger des Volkswillens, die leidenschaftlichen Fackelträger des nationalsozialistischen Bekenntnisses, die Millionen der treuen und gläubigen Kämpfer, trifft die Parole in Begeisterung auf dem ewigen Marsch in die Zukunft, der seine großen, erhebenden Stunden der Prüfung und Verpflichtung in jedem Jahr in Nürnberg hat und der niemals endet.

Die Partei ist Deutschland. Deutschland nimmt deshalb jetzt die Parole Nürnberg auf.

Deutschland ist der Führer. Wir stehen deshalb bereit, in Nürnberg durch den Führer Deutschland zu erleben, von Deutschland unseren Auftrag für unsere Pflichten zu empfangen und vor Deutschland vom 8. bis 14. September auf dem 8. Reichsparteitag unseren Schwur zu erneuern.

Stabschef Luze in Freiburg

Feierlicher Empfang im Rathaus durch den Oberbürgermeister und die Ratsherren

* Freiburg i. Br., 22. Aug. Der Stabschef der SA, Luze, traf am Samstagvormittag in Freiburg ein, um den Veranstaltungen beim Anmarsch der SA-Brigade 54, Schwarzwald Süd, beizuwohnen.

Im Rathaus wurde er feierlich durch den Oberbürgermeister und die Ratsherren empfangen. Dazu hatten sich ferner eingefunden: SA-Gruppenführer Schwefel, Ludin, und die zuständigen Führer der SA sowie Vertreter der Partei und ihrer Organisationen. Unter den Erschienenen sah man auch den Fürsten von Fürstentum Donauaußlingen.

Oberbürgermeister Dr. Kerber begrüßte den Stabschef im Namen der Stadtverwaltung und der Bevölkerung Freiburgs. Seitdem in Freiburg die SA zum ersten Male marschiert sei, bestehe eine traditionelle Gemeinschaft zwischen ihr und der Bevölkerung. Als Veranstaltung müsse Freiburg seinen Nationalsozialismus verstärken zeigen. Dieser Aufgabe hätten sich die politischen Soldaten der SA mit Taft und Hingabe von jeher

unterzogen und damit bewirkt, daß jeder, der die Grenze überschreitet, weiß, daß wir alle Kämpfer für den Führer und seine Ideen sind. Wir sind der SA dankbar, weil wir ohne sie nicht dastehen würden, wo wir stehen. In dem Aufmarsch der SA-Brigade 54 sehen wir das Bekenntnis der lebendigen Gemeinschaft, die uns alle mit dem Führer und seinem Werk verbindet. Dr. Kerber reichte dem Stabschef den Ehrentrunk.

Stabschef Luze dankte für die freundlichen Begrüßungsworte, die ihn vor allem deshalb erfreut hätten, weil sie den weltanschaulichen Gedanken der SA betonen. Dieser Gedanke bleibt die Grundlage des neuen Reiches. Er sprach die Hoffnung aus, daß unter dem Einfluß der führenden Männer in Stadt und Land die feste Gemeinschaft aller gut Gefinneten erhalten werde, aus der nach dem Wunsch des Führers jene große Volksgemeinschaft erwachsen soll, durch die Deutschlands Zukunft gesichert wird.

Der Stabschef und Gruppenführer Ludin trugen sich dann in das Goldene Buch der Stadt Freiburg ein.

Schach-Olympia in München

Deutschland steht an der Spitze! Die 7. Runde brachte die erwarteten Ergebnisse, alle Favoriten siegten. Estland verlor gegen Deutschland 1 1/2-5 1/2...

Nach einem überlegenen 5 1/2-2 1/2-Sieg über die spitzbarke Schachmeisterung...

Stand nach der 7. Runde:

- 1. Polen 40, 2. Deutschland 39 1/2 (1), 3. Jugoslawien 38, 4. Tschchoslowakei 36, 5. Ungarn 34 (einmal frei)...

Dreißig Kranzenträger. In England werden in der nächsten Zeit zwei dreifache Kranzenträger errichtet...

Der Bamberger Reiter zu verkaufen

Ein Besuch in der Gipsformerei der Staatlichen Museen in Berlin - Vielverlangte Kunstwerke: Der Bamberger Reiter und die Mäste der Uie - Was kostet Cäsars Kopf?

Berlin verdankt seinen Ruf als Kunststadt ersten Ranges nicht zuletzt seinen Museumsstätten. Von weit her kommen Kunstbegeisterte...

Der Verkaufsausschuss ist ein kleines Museum für sich, das in ausgewählten Stücken von der Zeit Altägyptens bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts reicht...

Die Abgüsse sind in Originalgröße hergestellt und wie das Original getönt. Nur in wenigen Fällen sind sie kleiner als das Original...

Die Preise sind so gehalten, daß auch schwächere Börser sie erlangen können.

chiedenen Preislagen bis zu 112 Mark zu haben. Den markantesten Kopf Cäsars kann man für 20 Mark erhalten...

Auswärtige Museen, Schulen, Behörden, Kunstfreunde - sie alle bestellen hier die verschiedensten Kunstgegenstände...

Aus Kunst und Leben

Aus der Arbeit der NS-Kulturgemeinde. Der Ortsverband Freiburg der NS-Kulturgemeinde...

überall haben diese vollendeten Nachbildungen von Kunstwerken Freude und Zufriedenheit ausgelöst.

Ueberhaupt gibt es eine ganze Anzahl von Kunstwerken, die sich besonderer Beliebtheit erfreuen. Einar und Friedrich der Große haben ihren ausgebeuteten Kreis von Verehrern...

Auftrag vom Nationalmuseum in Rom erhalten, aus dem Romer Landmuseum etwa 15 Grabsteine...

Einmalige Bauleistungen. Es wurde schon mehrmals bemerkt, nachdem die Romstiftung in Babelsberg...

Der Beamte im Geschehen der Zeit

Ein Lebensbuch für den deutschen Beamten

„Der Beamte, der Volksgemeinschaft verwirklichen helfen will, muß über seinen Dienst hinaus völkergemeinschaftlich leben.“

vorbildlichen Nationalsozialisten zu erziehen und mit dem nationalsozialistischen Gedankengut ganz zu durchdringen...

Es sind herzlich, gutgemeinte Worte, die Pg. Hermann Rees in diesem Buche an den Beamten spricht...

Damit ist der Inhalt des vom Leiter der NS-Beamtenpresse, Pg. Josef Reusch, herausgegebenen und im Verlag Beamtenpresse GmbH...

Schleussner OLYMPAN Schleussner - der neue hochempfindliche FEINWIRN Film

Es ist deshalb überflüssig zu sagen, daß diese wertvolle Schrift für den Beamten zu finden sein muß. Und, je lehrreicher, je mehr sie die Merkmale des tagtäglichen in der Handhabung aufweist...

LEO SINGLE Denus OLYMPIA

Christa hatte mit Absicht Bargas genannt. Der Name des Ruffen schien ihr schon hier zu Beginn des Ganges von zu wenig autoritärem Gewicht.

Christa überstiegen den Hof. Die Dächer der parkenden Wagen waren ein riesiger glitzernder See in der Sonne...

Kupon am Schulter erhielt, sie aßen Hühnerfleisch und Tomaten und tranken schwarzen Kaffee aus Thermosflaschen dazu.

Für Christa war dieses Autogramm der Schauspielerei und Sellsands geheimnisvolles Verschwinden, über das im Olympischen Dorf die widersprechendsten Gerüchte umgingen...

Wie hätte er sonst allein dieser Frau und ihrer vielen leicht gar nicht allzu schweren Verletzungen wegen auf die gewaltige Chance...

Als sie aufblickte, waren die beiden vom Tisch verschunden. Was hatten sie eigentlich von der Desly gesprochen? - Daß ihre eigenen irgendwo nicht gedreht werden konnte...

Christa fuhr erschrocken zusammen. Ein altes Mädchen in weißer Bürokleidung und didramiger Hornbrille stand an ihrem Tisch.

Christa kannte keinen Mr. Barnes, sie kannte auch dieses düstere weibliche Wesen nicht, aber es mußte jemand hier im Saale sein, der sie dieser Person genau bezeichnet hatte...

Den Produktionschefs und Regisseuren der bei der „Metro“ in viele stehenden kleineren Gesellschaften standen für die Aufnahmestelle eine Anzahl vollständig eingerichteter Büros...

„Ich habe ihr nicht zugehört, wie Sie behaupten!“ sagte der Regisseur plötzlich und begann im Zimmer auf und ab zu laufen.

„Strasoff!“ Der Regisseur machte einen Bogen und kam mit beschwörend erhobenen Händen von vorne auf den Ruffen zu.

„Wenn Sie Barnes die Wahrheit sagen“, öffnete der Ruffe langsam die Augen und sah an Bargas vorbei irgendwohin ins Leere...

„Bitte“, sagte Bargas erleichtert, „rufen Sie ihn an in Miami, sagen Sie ihm, daß die Desly eckern einen Autounfall hatte...“

„Bitte“, sagte Bargas erleichtert, „rufen Sie ihn an in Miami, sagen Sie ihm, daß die Desly eckern einen Autounfall hatte...“

„Befolgen Sie?“ Der Ruffe kam langsam hoch, als wäre nur dies eine Wort in seine völlige Abwesenheit gedrungen.

Der Regisseur schien plötzlich wieder sehr ruhig. „Warum so große Worte, Strasoff? Wir müssen uns hier im wärmsten Rest, warum wollen Sie sich selbst den Hintern abwischen...“

(Fortsetzung folgt)

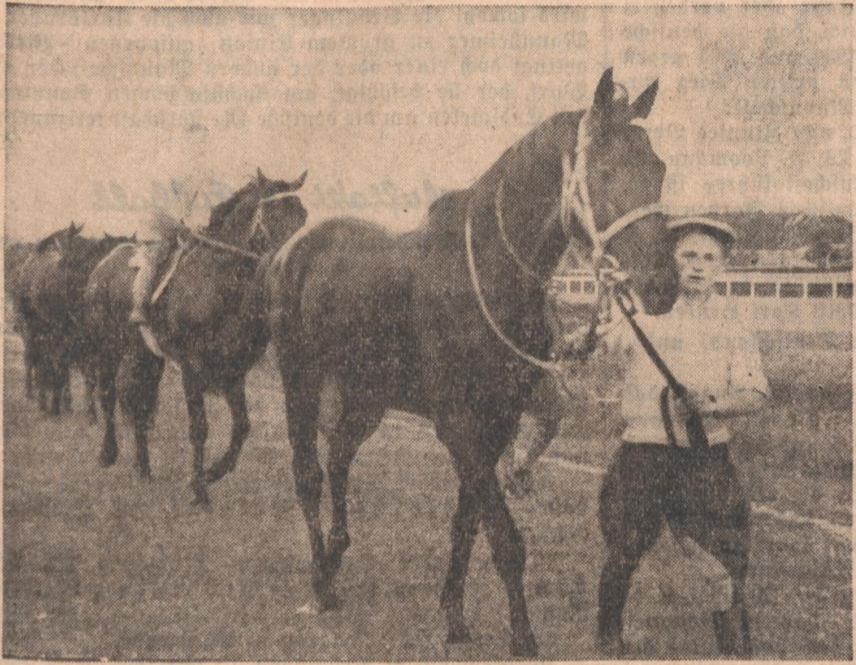
Zum Einmachen! Citrovin - der Speise- u. Einmach-Essig für Gesunde und Kranke.

Das badische Land

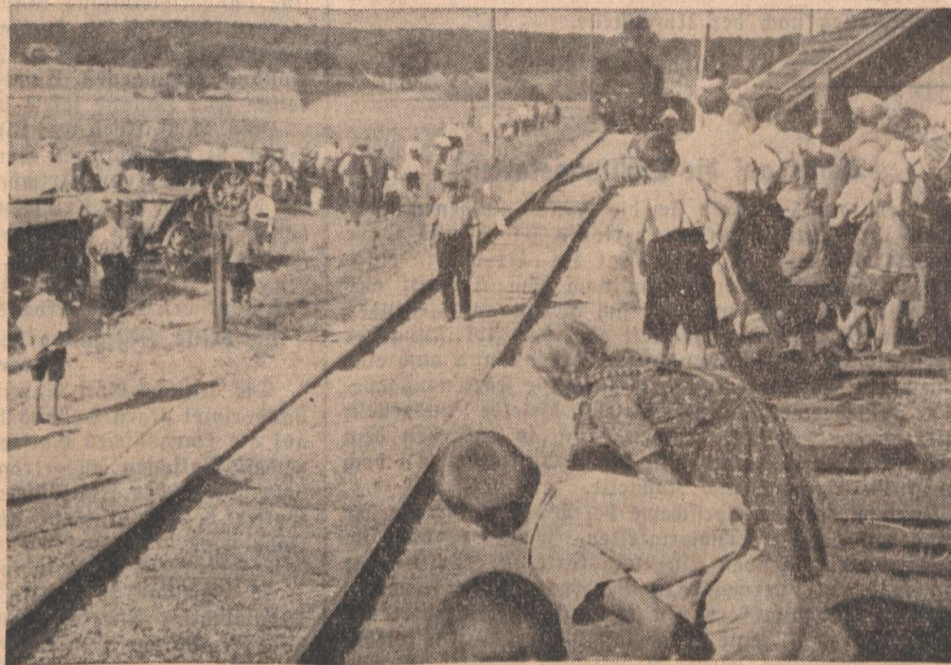
Olympische Stimmung überall

Streiflichter von den Geschehnissen in Baden-Baden — Die gastliche Stadt

Sonderbericht des „Führer“



Travertin und Ebro die beiden ausgezeichneten hanteligen Gesäße.



Der Pferdefonduerzug ist da und wird in Iffezheim ausgeladen.

Baden-Baden, 22. Aug.

Noch nie hat man Baden-Baden in einer derartigen Hochspannung erlebt, wie es heute, wie es seit Wochen der Fall ist. Mitten in die Aufregung um die Ereignisse in Berlin drängte sich bei allen Einwohnern der Kurstadt schon das Gefühl: Noch wenige Tage, dann beginnt es bei uns, dann wehen hier die Flaggen, dann kämpfen hier die Nationen, dann ist an Ort und Stelle der olympische Geist, das freudige Erlebnis sportlicher Kameradschaft aller Völker. Heute lesen wir es, heute hören wir es aus dem Mund junger, aber schon mit Beginn nächster Woche wird es uns vor Augen geführt. Nein, werden wir selbst mitmachen, so wie die Einwohner der Reichshauptstadt.

Man muß dazu wissen, daß in Baden-Baden nahezu jeder Einwohner zu den Gästen in einem engeren Verhältnis steht. Er hat mit ihm als Angestellter der Restaurants, der Hotels, als Beamter der Post und der Bahn, der Straßenbahn, als Schutzpolizist, als Wartenbeamter, als Geschäftsmann tagtäglich zu tun.

Diese Stimmung steigerte sich bis zum Höhepunkt bis zum Siedepunkt, als die gewaltigen Fahnenmasten errichtet wurden, als die Flaggen der Nationen hochgingen. Sie wurden ursprünglich in der Langestraße, jetzt säumen sie die Luisenstraße, die bedeutendste Einfahrtsstraße in die Stadt.

Am es ganz zu begreifen, muß man die Arbeiten, die alle durchgeführt wurden, mitgesehen haben. In der Bäder- und Kurverwaltung brannten die Köpfe bis tief in die Nacht, Einladungen, Prospekte, Pressenotizen gingen heraus. Vorträge wurden abgehalten, in denen die besondere Pflege der Gastlichkeit behandelt wurde, die Hotel- und Restaurantangestellten wurden von der Gastlichkeit und noch einmal von ihren Vorgesetzten einzeln ganz besonders auf ihre verantwortungsvolle Pflicht gegenüber dem Gast aufmerksam gemacht. Wir sagen „Gast“, wir sagen nicht „Fremder“. Denn sie alle, die hier weilen, sind unsere Gäste, sie sind uns nicht fremd, sie leben nicht abgesondert in einer Welt für sich. Im Gegenteil: Sie sind aufgenommen in ein großes, deutsches Heim, das Baden-Baden heißt, in dem ihnen die lebendige Verbindung zum Land und seinen Menschen erschlossen wird.

Baden-Badens Große Woche begann somit mit den Tagen des Internationalen Rennens. Dann erst hörten wir die Fremdsprachen in einem Maße, daß das Deutsche nicht mehr dominierte. In diesem Jahre datiert dieser Termin bedeutend früher, nahezu drei Wochen. Seit dort schon steigerte sich der Zustrom, nahm der Verkehr mit Kraftfahrzeugen ein ungekanntes Maß an. Wer an einem Partypfad vorüberging, wer eine Fahrt auf die Höhenstraßen unternahm, der hätte manchmal gut und gern glauben können, er fahre als Deutscher im Ausland. GB und NL waren die häufigsten Zeichen, aber dazu kamen die aller europäischen Nationen. Ja, sahen wir nicht auch zahlreiche Nord- und Südamerikaner, die ihre Wagen mit herübergenommen hatten, Kanadier und Australier. Südamerikanische Wagen rollten an uns vorüber und es gab in diesen Tagen Leute, die

begannen, sich eine Merktafel einzuflicken, um alle die Kennzeichen bestimmen zu können.

Ist aber diese gedrängte Fülle von erlebnisreichen Menschen aus aller Herren Länder wirklich das Bestimmende für den Zauber, für die Stimmung, die über der Stadt liegt? Nicht es wirklich die Masse der Besucher und allein die gesteigerte Folge der Veranstaltungen, daß Baden-Baden bis in den letzten Winkel vom Geist und Gehalt dieser Tage erfüllt ist? Sind es wirklich nur wirtschaftliche Gesichtspunkte, die die besondere Anteilnahme der ganzen Bevölkerung bestimmen?

Alles spielt mit, gewiß, aber es ist nicht das Ausschlaggebende. Bestimmend für die Hochstimmung der Kurstadt ist das zur Gewißheit verdichtete Gefühl, daß Baden-Baden wieder da ist, daß es seinen alten Platz an der Sonne wiedererobert hat, daß sein Name wieder klingt und singt. Haben wir in den letzten Jahren je ein solches Tennisturnier mit einer Befragung erlebt, die vom ersten Spiel an Kämpfe brachte, Kämpfe, die hinrissen, die groß waren, von denen wir glaubten, daß sie sich nicht viel steigern könnten und die sich doch steigerten? Der Golfplatz ist in das Interesse auch der Einwohner gerückt, die sonst für Golf nicht viel Aufmerksamkeit aufbringen. Dieses Jahr werden unsere Deutschen gegen Holländer, gegen Franzosen Kämpfe austragen, sie werden im Großen Golfpreis der Nationen mit den besten Golfern zusammenstreffen. Die Internationale Rennen sind wieder reicher ausgestattet worden, wir haben die Gewißheit, daß ihre Berechtigung als Treffpunkt ausländischer und deutscher

Vollblüter an diesem für solche Begegnungen günstig gelegenen Ort wieder voll anerkannt wird.

Die Handwerker und Geschäftsleute, sie haben beim Bau der neuen Kurhausäle die Anstrengungen gesehen, die die leitenden Stellen machen, um allem gerecht zu werden, was unsere Gäste verlangen können. Sie sehen den Blumen Schmuck, der das Kurhaus, die Bäder, den Golfplatz, den Tennisplatz, den Bahnhof erfüllt. Da weiß man: Es ist kein Gerede mehr um die Förderung Baden-Badens, sondern die Tat hat Einzug gehalten und sie dirigiert die Linie der Entwicklung.

Die Stätten sportlichen Kampfes sind einwandfrei, sie sind vervollkommen, verfeinert worden. Am Tennisplatz ist es nicht faßbar, sondern freundlich und lebendig. Wie gerne lassen sich Zuschauer und Teilnehmer, wenn sie nicht gerade bei einem Spiel sind, an den freudlich-bunt gedeckten Tischen nieder, auf denen überall Blumen grünen. Da sieht der Chinese und der Deutsche, der Argentinier und der Engländer, leicht, anmutig und elegant ist das Bild, das sich bietet. Sportliche Kameradschaft liegt und die Verständigung gelingt, man hört hier alle Sprachen und irgend eine findet sich immer, die beide verstehen. Und wenn auch das nicht geht, dann gibt man sich irgend ein Zeichen, lächelt einander zu und sagt so: „Auch wir verstehen uns.“ Wie schön und nett war der Kameradschaftsabend der Tennisplayer, zu dem die Bäder- und Kurverwaltung eingeladen hatte. Zwanglos, gemühtlich. Man trank eine Bowle, wechselte herzliche Worte und dann nahm man noch die Gelegenheit wahr, zum Kabarett zu gehen, durch die Spielsäle zu schweifen, unter Führung oder auf eigene

Hand das gewaltige Programm kennen zu lernen, das sich jeden Tag im gesamten Kurhaus abspielt.

Singulär ist die der Volksoffizier. Nicht nur, daß er sportlich hohe Anforderungen stellt, nicht darum allein spielt man gerne auf ihm. Das, was das Golfspiel in so besonderem Maße verlangt und auszeichnet, die Erholung, die Nervenspannung, das ist hier gegeben, wie an wenig Plätzen Deutschlands. Berg und Tal und Wiese und Wald wechseln lieblich miteinander ab, geruchsam lagert sich das breite Strohhaus im Baumrinnl inmitten und die bunten Schirme auf der Terrasse vor dem Haus leuchten freundlich, hell und lustig. Ein Platz, der Kultur und Geschmack atmet, den man auch als Nichtgolfer gerne aufsucht.

Hunderte von Einzelheiten könnte man weiter beschreiben. Man könnte darauf hinweisen, daß die neuen Pagenuniformen der Hotels Bestandteil des gesamten Festgewandes dieser Stadt sind und wenn einer sagen würde, daß sei gewiß kaum so beachtenswert, so sei ihm erwidert, daß sich gerade aus diesen hunderten und tausenden Einzelheiten das Bild Baden-Badens zusammensetzt. Die Blume am richtigen Platz, das saubere, helle Tischgeschick, sie sind nicht minder wichtig, wie die großen Arrangements im Kurhaus, wo Blüten und Grün regieren und mit ihrer jungen Frucht die gegebene Schönheit des Baus in vollendeter Weise ergänzen.

Indessen auf dem Tennisplatz noch die Schläger tönen, Jubel aufbraut, harte Schmetterbälle prasseln in das gegnerische Feld aufsprühen, dröhnt in Iffezheim schon dumpf die Rennbahn vom Probegalopp der Vollblüter, wägen die Golfer auf dem Platz beachtlich den Schlag, schäben Entfernung und Höhe und prüfen sorgfältig die Schläger, die ihnen die Caddys in gewaltigen Taschen nachtragen.

In den Bädern sprudelt und fröhlt das heiße Wasser, Geseufz spendend, im Strandbad lauscht eine wasser- und lichtfrohe Menschheit, springt mit Begeisterung und Schwung flachend in das Wasser, liegt behaglich in der feinen Ruhe wahrer Erholung.

Im Kurgarten löbt die Musik, in der Wandelhalle sieht man bei der Traubentur. Auf den Höhenstraßen reihen sich Wagen an Wagen, führen die Gäste in die Schönheit des Schwarzwaldes. Abends aber flammen die Lichter auf, weit hinaus leuchtet der Merkur, in den sämtlichen Gaststätten herrscht Leben, im Theater ist eine erwartungsvolle Menge und ist begeistert von den hervorragenden Leistungen der Schauspieler, drüben der Große Bühnenaal dröhnt vor Lachen bei den Späßen Willi Reicherts oder ist Versammlungspunkt einer großen Gesellschaft, die mit Bewunderung den Vorführungen der besten Kabarettisten und Artisten der Welt folgt. Durch die einsamen Wälder schreiten auf stillen, wohlgepflegten Pfaden die Wanderer, auf den Wiesen auf den Höhen ruhen Einsame und bilden in die weite, weite Landschaft mit ihrer Schönheit, die im ganzen überwältigt und in jeder Einzelheit so grazil und fein ist.

Ueber allem aber wehen die Fahnen, die olympische, die Fahnen der Nationen und hochragen die Fahne des Deutschen, des Dritten Reiches, das seinen Gästen in Baden-Baden Tage geschenkt hat, die man nicht vergessen kann.

Sie sind anders, wie die in Berlin, nicht so laut, nicht so temperfüllt, hier in Baden-Baden sind die nacholympischen Tage wie ein schöner, zauberhafter Herbst, in dem ein Sommer voll Reife und Spannung seinen befallenden und für das Herz am tiefsten nachwirkenden Ausklang findet.

Hanns Keller.

Olympiasieger in Rehl

* Rehl, 22. August. Am Samstag, dem 29. August, nachmittags 4.30 Uhr, findet auf dem Sportplatz des Rehler Fußballvereins eine internationale Sportveranstaltung statt, für die bereits alle Vorarbeiten im Gange sind. Deutschlands beste Leichtathleten werden sich spannende Kämpfe liefern. Ob die japanische Mannschaft startet, steht noch nicht fest. Die Oberleitung der vielversprechenden Veranstaltung hat der rührige Fachamtsleiter Karl Haas in Rehl.

Fußgänger lebensgefährlich verletzt

* Mannheim, 22. Aug. Beim Ueberqueren der Schloßgartenstraße geriet in vergangener Nacht ein älterer Mann aus Ludwigshafen in die Fahrbahn eines Personenkraftwagens, von dem er erfasst und zu Boden geschleudert wurde. Der Mann erlitt lebensgefährliche Verletzungen und wurde mit dem Sanitätskraftwagen nach dem Städt. Krankenhaus gebracht. Die Schuldfrage bedarf noch weiterer Aufklärung.

Im Laufe des Freitag ereigneten sich weitere sechs Verkehrsunfälle. Zwei Personen mußten infolge der erlittenen Verletzungen nach einem Krankenhaus gebracht werden. Bei einem dieser Verletzten handelt es sich um einen in Schriesheim wohnhaften jungen Mann, der ebenfalls beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Motorrad angefahren wurde.

* Mannheim, 22. Aug. (Kirchendiebstahl gefaßt.) Festgenommen wurden zwei in Dpladen wohnhafte Durschen, die sich auf der Durchreise befanden und in der Nacht auf Freitag in einer hiesigen Kirche Opferbüchsen zu erbeuten versuchten.

Ihre Arbeit ist ihr Denkmal

Reichsarbeitsdienst verläßt nach dreijähriger Tätigkeit seinen Standort Emmendingen

Emmendingen, 22. Aug. Es bekräftigt sich fest: Die Abteilung 1/272 „Marshall von Bieberstein“, Emmendingen, wird nach Freizeitt verlegt, um dort an dem größeren Werk der „Acher-Reng-Korrektion“ eingesetzt zu werden. Die Bevölkerung hat im Verlauf dieser Jahre „ihre Arbeitsmänner“ liebgenommen und wird das Verschwinden der Spatenmänner aus dem Stadtbild von Emmendingen nicht so leicht verschmerzen. Konnte man sich im Goethestädchen irgendeine Kundegebung denken, bei der nicht der Arbeitsdienst durch sein schneidendes Auftreten die Feier verschönert hätte?

Rückblickend auf die wirtschaftlichen Leistungen der Abteilung Emmendingen können wir die Waldwegebauten bei Maled und Mündingen besonders hervorheben. Durch den Ausbau eines systematischen Weges wurden die benachbarten Stadtwaldungen erschlossen und wirtschaftlich besser genutzt. Mitten im Wald bei Maled an der von den Arbeitsmännern erstellten Straße künbel heute ein Gedenkstein von der Arbeit des Reichsarbeitsdienstes. Neben den Waldweg-

arbeiten war die Abteilung 1/272 bei der Entwässerung einer 11 Hektar großen Fläche, die aus 8,5 Hektar Wiesen und etwa 2,5 Hektar abgeholzten ehemaligem Erlewald bestand, beschäftigt. Da das Arbeitsvorhaben unmittelbar bei Emmendingen und dem Industrieort Teiningen liegt, sollen aus dem kultivierten Gelände Wiesen und Gartenland gewonnen werden. Es kann dadurch vielen Arbeiterfamilien Gartenland zugeteilt werden, so daß Gelegenheit zur Bewirtschaftung eines eigenen Stück Feldes gegeben ist.

In den letzten Wochen waren die Arbeitsmänner im Schneeburgenlande des Elztales im Kampf gegen den Borckenfäher eingesetzt. In unermüdlicher Arbeit unterkühnten sie die Bauern bei der Rettung ihres Waldbestandes und schufen sich dadurch auch bei der Bevölkerung des Elztales große Anerkennung. Am 25. August wird zum letzten Male in die Waldungen bei Röllnan ausgerückt. Dann beginnt der Umzug nach Freizeitt, wo die Abteilung 1/272 das gleiche herzliche Verhältnis mit der dortigen Bevölkerung durch ihre Arbeit und Leistungen schaffen wird.

5 Dinge brauch'ich jeden Tag, wovon ich keines missen mag:

Persil × Henko × Sil × iMi × ATA

Achtung HJ

Am Sonntag, 23. August, tritt der gesamte Standort der Hitlerjugend sowie Jungvolk um 19.15 Uhr am Bahnhofsplatz, BDM und Jungmädels um 19 Uhr am Alten Bahnhof an.

Der Führer des Jungbannes I/109 gez. Burgdorf, Stammführer. Der Führer des Bannes 109 gez. Gschle, Stammführer.

Kingtennis-Gaumeisterchaften

Am Sonntag, den 23. August 1936 um 10 Uhr beginnen auf den Plätzen der Kingtennisvereinigung an der Hannenballe die Gaumeisterchaften im Kingtennis. Besonders spannend dürfte die Kämpfe in der Hauptklasse verlaufen, wo im Männer-Einzel der Titelverteidiger und Deutsche Meister Fritz Reble (MVG) voraussichtlich im Endspiel wieder auf seinen alten Rivalen Adam (MVG) stoßen wird.

Ebenfalls erbitterte Kämpfe wird es in den übrigen Altersklassen und bei der Jugend geben, so daß die Besucher erstklassigen Sport zu sehen bekommen.

Kürze Durchnurhschrift

Seinen 80. Geburtstag feierte am Freitag in geistiger und körperlicher Frische Schreinermeister Bruno Zappert, Akademiestraße 23.

Zusätzlich. In bester Gesundheit konnte dieser Tage der in der Straße lebende Postinspektor Emil Ziegler sein vierzigjähriges Dienstjubiläum begehen.

Table with 2 columns: Gewinnansatz (5. Klasse 47. Preußisch-Gebirgsche) and Gewinnliste (273. Preuß. Klassen-Lotterie). Includes prize amounts and winning numbers.

Conderaus zum Schaulandrennen. Die NSG „Kraft durch Freude“, Kreis Karlsruhe, führt am Sonntag, 30. August, einen Sonderzug zu den Freiburger Schaulandrennen durch.

Tagesanzeiger

Sonntag, den 23. August 1936. Stadtkapelle: 11-12½ und 16-18½ Uhr Konzerte der Kap. Theo Hoffinger. Musiktheater (Verdenberg): 16 Uhr „Der Edelstein“.

Konzert/Unterhaltung: Sonnet: Konzert; Tanz im Ratskeller. Götter: Baum; Tanz. Straße des Reichens: Konzert und Tanz.

ZWISCHEN RHEIN, PFINZ UND ALB

NACHRICHTEN AUS KARLSRUHE-LAND, DURLACH UND BEZIRK ETLINGEN

Rund um den Turmberg

Vor dem Jubelfest der Durlacher Feuerwehr

A. Durlach, 23. Aug. Die freiwillige Feuerwehr Durlach gibt aus Anlaß der in den Tagen des 29., 30. und 31. August stattfindenden Feier des 90jährigen Bestehens ein Festbuch heraus, das in seiner Abfassung ein über-sichtlichlicher Führer durch die Festtage ist.

Das Festbuch enthält weiter den genauen Uebungsplan für die am Sonntag, den 30. August vormittags 10 Uhr am städt. Bauhof Muer, Wilhelm- und Klosterstraße stattfindende große Hauptübung.

Die 90-Jahr-Feier der Feuerwehr wird für die alte Markgrafenschaft und ihre Einwohnerchaft ein großes Erlebnis bringen.

Durlacher Weinbewerbe 1936

A. Durlach, 23. Aug. Durlach begeht das Fest der deutschen Traube und des Weines vom 27. September bis 4. Oktober. Eine Reihe von vorangehenden großen Veranstaltungen, wie Feuerwehrfest und Kirchweihfest (20. Sept.) waren mitbestimmend für die Festlegung der Weinbewerbe auf genannten Termin.

Die Werbung für unseren Patenwein wird in großem Rahmen durchgeführt. Die Polizeistundenverlängerung wird sich über drei Uhr nachts erstrecken.

Die Durlacher Elf für das Auswahlspiel

Für das am Sonntag auf dem Germaniaplatz stattfindende Auswahlspiel der Stadtmannschaft Durlach - Pfinzthal hat Durlach folgende Aufstellung namhaft gemacht:

Table with 2 columns: Position (Torwart, Abwehr, Mittelfeld, Sturm) and Name (Walt, Peter, Kausch, Bog, Sutor, etc.).

a. Durlach, 23. Aug. (75. Geburtstag.) Frau Fr. Maurer, Kirchstraße 2, kann heute in körperlicher und geistiger Frische ihren 75. Geburtstag feiern.

B. Söllingen, 22. August. (Volksbühne.) Zur Zeit weilt in unserem Dorf eine Wanderbühne, die am Donnerstag und Freitag Gastspiele in der Turnhalle des Turnvereins gab.

c. Bergheim, 23. Aug. (Flachsernte.) Letzte und diese Woche wurde durch die HJ und durch Schüler der Volksschule der Flachs geerntet.

Unfall. Dieser Tage wurde ein durchfahrender Radfahrer bei der Brücke von dem Anhänger eines Lastautos angefahren und zu Boden gemorren.

f. Weingarten, 23. Aug. (Kameradschaftsfest.) Der Reichsarbeitsdienst, Abt. 6/275, der im benachbarten Planfenloch sein Lager hat, veranstaltet heute abend in der hiesigen Räderhalle ein Kameradschaftsfest.

Obstversteigerung. Die Gemeinde versteigert den Ertrag ihrer Obstbäume am kommenden Dienstag.

(Die NSG „Kraft durch Freude“) zeigt von Dienstag bis Donnerstag in den hiesigen Capitol-Viel-spielen den großen deutschen Volksfilm „Im Strahl der Sonne“ mit einem reichhaltigen Programm.

Hauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Etlingen

Annahme der neuen Satzungen - Neubildung des Führerrates

Etlingen, 23. August. Die Freiw. Feuerwehr Etlingen hielt am Donnerstagsabend im Rathausaal eine außerordentliche Haupt-versammlung ab, um die zur Vereinfachung des Feuerlöschwesens vom Reich erlassenen Satzungen ein-schließlich der Ordnung über die Gliederung, Aus-rüstung und Stärkenangabe einzuführen.

Der Vorsitzende brachte dann die neuen Satzungen und Bestimmungen zur Verlesung. Wesentlich ist, daß die Feuerwehr künftig in der Ortspolizeibehörde unter-stellt ist.

- 1. Der Führer der Behr Hauptbrandmeister Becker, Schrift- und Kassenwart Groß und Referent beim Bürgermeisteramt Ratschger Knecht, beide im Rang eines Brandmeisters. 2. Die 3 Vöhschlagführer Ehrle, Weber und Reh-bek mit dem Titel Oberbrandmeister.

Feierabend und Freizeit im Dorf

Es ist heute ein fast kühnes Unterfangen, im dörflichen Leben dieses Wort zu gebrauchen, wo die Tabakernie die Menschen oft bis Mitternacht fesselt.

Feierabend und Freizeitgestaltung, diesen Worten frebt der Landmann mit Misstrauen, zumindest mit allerlei Vor-behalten gegenüber, weil er für sich selbst ihren Sinn noch nicht zu deuten vermag.

Die Freiw. Feuerwehr Etlingen hielt am Donnerstagsabend im Rathausaal eine außerordentliche Haupt-versammlung ab, um die zur Vereinfachung des Feuerlöschwesens vom Reich erlassenen Satzungen ein-schließlich der Ordnung über die Gliederung, Aus-rüstung und Stärkenangabe einzuführen.

Das NSB-Müttererholungsheim Marzzell

Ein Quell der Freude für viele deutsche Mütter

Wer bisher Gelegenheit hatte, die Müttererholungs-heime der NSB zu betrachten, der wird als ganz neu-traler Besucher genau so beeindruckt sein wie all die Frauen die dort eine 4-6wöchige Erholung gefun-den haben.

Ein solches Müttererholungsheim befindet sich in Marzzell im schönen Albtal. Unter Vöhen, Freude, Spiel und guter Pflege verbringen dort deutsche Mütter herrliche Erholungsstage, um dann gefröhnt an Leib und Seele ihre schwere Verantwortung zu befreien.

n. Langensteinbach, 23. August. (Todesfall.) Frei-tagnacht verschied im Alter von 41 Jahren unsere Mit-bürgerin Frieda Udele, geb. Müller.

s. Graben, 23. Aug. (Wohnort.) Heute nach-mittag tritt die erste Mannschaft des Fußballvereins zum dritten Male in Karlsruhe an, um sich nun einen der letzten Preise des Verbandsmeisters, Ball oder einen Satz Trikots, zu holen.

Spendet Freistellen der NS-Volkshoch-schule. Die Freiw. Feuerwehr Etlingen hielt am Donnerstagsabend im Rathausaal eine außerordentliche Haupt-versammlung ab, um die zur Vereinfachung des Feuerlöschwesens vom Reich erlassenen Satzungen ein-schließlich der Ordnung über die Gliederung, Aus-rüstung und Stärkenangabe einzuführen.

Iffzheim Festsche

Von unserem Sonderberichterstatter

vo. Iffzheim, im August. Wer von der großen Baden-Badener Rennwoche spricht, der muß auch den Namen des kleinen Dörfchens Iffzheim nennen...

Für viele ist es unverständlich, daß hier inmitten der Rheinebene wohl die landschaftlich schönste deutsche Rennbahn liegt...

Der Pferde-Sonderzug ist angekommen Seit Beginn der Woche sind die ersten vierbeinigen Gäste in ihre Quartiere im Dorf eingezogen...

jährlich im August große Tage bevorstehen, dann nimmt auch das Dörfchen Iffzheim an diesem „Fest der großen Welt“ inigen Anteil.

Was bringt der erste Renntag?

Das im Vorjahr von Contessina gemommene „Fürstentberg-Rennen“ (2100 Meter — 21000 Mark) steht am Eröffnungstage im Mittelpunkt der Geschehnisse...

Unsere Voraussagen für Sonntag sind:

- 1. Rennen: Gelf. Schlanderhan — Hauptgest. Gradig
2. Rennen: Meldeleite — Varus
3. Rennen: San Michele — Gratianus
4. Rennen: Wahnfried — Guanquelen
5. Rennen: Amaranth — Primaregent
6. Rennen: Spata — Kanulif
7. Rennen: Walhari — Salur.

Der Reichsportführer in Baden-Baden

Reichsportführer von Tschammer und Osten ist gestern vormittag in Baden-Baden eingetroffen und hat zunächst im Saugatorium Bühlerhöhe Aufnahmefestgenommen.

Das erste Privatspiel der Gauliga

WfB Mühlburg schlägt Eintracht-Frankfurt mit 4:2 Toren

Es war ein guter Anfang, waren doch über 2000 Zuschauer erschienen, die Zeugen eines feinen und raffinen Spiels sein konnten. Die Gäste hatten den Mühlburgern gegenüber eine körperlich sehr starke Mannschaft...

die Beine in das Tor schießt. Vasthauer stellt das Resultat kurz vor dem Schlußpfiff auf 4:2. WfB Mühlburg hat einen verdienten, einwandfreien Sieg erzielt.

Entscheidung im Tennisturnier in Baden-Baden

Eigener Bericht des „Führer“

Am gestrigen Tage fand das Internationale Baden-Badener Tennisturnier einen großartigen Ausklang. Der Meisterchaftsplatz füllte sich von Minute zu Minute...

Reichsportführer von Tschammer und Osten war erschienen der badische Innenminister Pflaumer, der Gauportführer, Ministerialrat Kraft, der Präsident des Reichsfremdenverkehrsverbandes...

Genner Henkel und der Deisterreicher Graf Barbarowitsch lieferten ein Treffen über fünf Sätze, das man nicht so leicht vergißt. Den ersten Satz mußte der deutsche Davisplatzspieler nach schwerem Kampfe abgeben...

Diff-Peter, die wundervoll kombinierenden Engländer, blieben auch über die Zugolflamen Aufmerksam. Mitte 6:3, 7:5 siegreich. Im Frauendoppel fiel der leidliche Sieg, Fedrizowitska-Horn blieb mit 6:2, 6:4 über Yortepeters siegreich.

Schmeling-Braddock erst nächstes Jahr

Max Schmeling und James Braddock haben einen Vertrag unterschrieben, wonach der geplante Kampf um die Schwergewichtsweltmeisterschaft im Juni 1937 im Madison Square Garden abgehalten werden soll.

Die beiden Boxer erzielten dieses Abkommen kurz vor der Rückreise Schmeling nach Deutschland, die er an Bord der „Bremen“ antreten wird.

Der Versuch, Max Schmeling und den Neger-Boxer Joe Louis, der sich durch seinen K.o.-Sieg über Charney wieder etwas rehabilitierte, erneut gegenüberzustellen, schlug fehl...

Olympiaboxer Verechet

Tief erschüttert vernehmen die Sportkameraden aus aller Welt die Nachricht vom Ableben des Federgewichtsböxers Nicolae Verechet, der als Mitglied der rumänischen Olympiamannschaft nach Berlin gekommen war...

WIR HÖREN IM RUNDFUNK

REICHSENDER STUTT GART

Table with 4 columns: Sonntag 23. August, Montag 24. August, and two columns of program listings including '6.00 Hamburger Hofkonzert', '10.30 Der Bauer bricht — Der Bauer bricht', etc.

DEUTSCHLANDSENDER

Table with 4 columns: Sonntag 23. August, Montag 24. August, and two columns of program listings including '6.00 Hamburger Hofkonzert', '11.00 „Entscheidung“, Gedichte von A. R. Ludorf', etc.

Amliche Anzeigen

Brudial: Handelsregister-Eintrag B Band II D.3. 2: Firma Schrag & Söhne in Brudial...

Bühl

Das Entschuldigungsverfahren für Anton Gerle Gelute in Otersweier wurde heute nach Befriedigung des Verleichtsverfahrens aufgehoben.

Ettlingen

Auf Grund der Verordnung des Bad. Finanz- und Wirtschaftsamts vom 4. 8. 1936 wird aus dem Kreis des Kartoffelzellers bis zur Wendeigung der Kartoffelernte...

Gengenbach

Aufgebot: Der Kleinfeldbesitzer Carl Henmann in Gengenbach, als Abwesenheitsverwalter des an unbetonten Orten sich aufhaltenden Kaufmanns...

Karlsruhe

In dem Entschuldigungsverfahren für den Landwirt Richard Hiltnerbrand in Kronau und dessen Ehefrau Frieda geb. Juhl wurde heute 9% Uhr der Entschuldigungsverfahren...

Kehl

Aufgebot: Das Bad. Rheinamtsamt in Kehl a. Rh. verzeilt in öffentlicher Verbindung für die Rheinregulierung Kehl-Meien die freie Verlieferung von 16.000 t Hartsteinen...

Landau (Pfalz)

Das Entschuldigungsverfahren für den Landwirt Heinrich Schroll für den Wendel Schroll Witwe, Barbara geb. Schumann und für die Erbenangehörigen der Betriebsinhaber aus dem Nachlaß des Wendel Schroll, alle in Ettfeld...

Wer Milch trinkt wird in allen Lagen Die Last des Lebens leichter tragen. MKZ logo

Amliche Versteigerungen: Brudial

Obstversteigerung: Am Mittwoch, den 26. August, wird das Obstversteigen...

Landau (Pfalz): Am Dienstag, den 25. August, wird die Schilfbrücke...

Amliche Versteigerungen: Brudial

Obstversteigerung: Am Mittwoch, den 26. August, wird das Obstversteigen...

Landau (Pfalz): Am Dienstag, den 25. August, wird die Schilfbrücke...

Karrer: Fachgeschäft für gediegene Wohnungs-Einrichtung. Möbel, Karlsruher, Philippstraße 19

Druckerei: zur Übernahme des Bestehens von Anzeigenstellen in Kraft gesetzt.

Welsche Maschinenfabrik: hat Interesse an Verfertigung von Maschinen...

75 Jahre Photo-Glock 1861-1936. Deutschlands ältestes Photo- und Kinospezialhaus. Kaiserstr. 89, Kaiserstr. 221, Bahnhofstr. 46. Versand nach auswärts Fernruf 922/923

